

Mi 12.04.2023 12:00

Von: Frei Thorsten <thorsten.frei@bundestag.de>

An: kontakt@kuehler-kopf.de

Betreff: WG: (Miss-)Achtung demokratischer Rechte

Sehr geehrter Herr Masmaier,

die Meinungsvielfalt macht unsere Demokratie doch aus und auch stark. Selbstverständlich habe ich gegen die Ostermärsche an sich nichts einzuwenden. Selbstverständlich ist auch eine Demonstration für den Frieden in der Ukraine nicht deplatziert.

Aber so wie Sie meine Äußerungen kritisieren, bewerte ich eben Forderungen auf den Demonstrationen wie "Keine Waffen für die Ukraine". Denn ohne die westliche Unterstützung würde es die Ukraine, so wie wir sie seit den 1990er-Jahren als souveränen Staat kennen, nicht mehr geben. Und solange es Regierende mit territorialem Machtstreben wie Putin gibt, bleibt ein Frieden ohne Waffen leider ein frommer Wunsch. Zudem will Putin nicht verhandeln, sondern sein mit äußerster Brutalität angestrebtes hegemoniales Ziel erreichen.

Schauen Sie beispielsweise nach Japan. Im Einflussbereich von Russland und China gelegen rüstet das pazifistische Japan nach dem Einmarsch der Russen in die Ukraine zum eigenen Schutz deutlich auf und wird schon bald den drittgrößten Verteidigungsetat nach Russland und China haben. Die Zeiten haben sich leider geändert.

Gleichwohl können Sie auch das Festhalten an der Kernenergie als naiv bezeichnen. Noch haben unsere drei verbliebenen Kraftwerke aber ohne jede Funktionsstörung einen doch weitgehend klimafreundlichen Strom produziert, den wir in der aktuellen Situation gut gebrauchen könnten. Vergleichbares können wir von den zugeschalteten Kohlekraftwerken wahrlich nicht behaupten. Da hier die Kritik sehr verhalten ausfällt, geht es in der Sache doch um reine Ideologie und nicht um Klimaschutz. Leider.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Frei

Thorsten Frei MdB

Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-/CSU-Bundestagsfraktion

Platz der Republik 1

11011 Berlin

T: +49 30 227 73972

F: +49 30 227 76972

E: thorsten.frei@bundestag.de

W: thorsten-frei.de

Kurz und persönlich berichtet Thorsten Frei in seinem Newsletter „FreiBrief aus Berlin“ von den Sitzungswochen im Deutschen Bundestag sowie seiner Arbeit im Wahlkreis. Auf der Website unter www.thorsten-frei.de können Sie sich hierfür anmelden.